

# Wolf etabliert sich in Europa dauerhaft



Jungwölfe aus dem Calandarudel 2014 (Amt für Jagd und Fischerei Graubünden).Bild: Keystone

Stefan Eggel

## **Geschätzt leben auf den Kontinent 17 000 Wölfe – In knapp zwei Jahrzehnten haben sie sich ihr Territorium zurückgeholt**

In der Schweiz leben über 100 Wölfe in einem Dutzend Rudel. Im Wallis wird die Zahl auf 40 Tiere geschätzt. Auf die Gesamtpopulation hat die Abschussverfügung eines einzelnen Wolfes keinen Einfluss. Ein Blick über die Landesgrenzen hinaus zeigt einen Bestand von rund 17000 Wölfen in ganz Europa. In den meisten Regionen brauchten die Wölfe lediglich zwei Jahrzehnte, um sich wieder dauerhaft anzusiedeln.

Die Zahl der Wölfe und der Rudel in der Schweiz steigt kontinuierlich an. Ende Februar dieses Jahres lebten rund 110 Wölfe in der Schweiz und es gab elf Rudel. Im Wallis sind es rund 40 Tiere. Das ist nur eine Bestandsaufnahme. Dank der hohen Reproduktionsfähigkeit wird die Zahl der Individuen deutlich höher sein. Nach der Wurfzeit im Frühjahr/Frühsummer dürfte, bei drei bis acht Welpen pro Wurf, die Zahl der Individuen deutlich gestiegen sein. Die Sterblichkeit der Jungwölfe im ersten Lebensjahr ist aber hoch. Gut die Hälfte dürfte nicht überleben.

Nach dem Auftauchen des ersten Wolfes im Val Ferret im Jahr 1995 hat sich die Population stark entwickelt. Im Kanton Wallis geht man von drei Rudeln und rund 40 Tieren aus.

Noch schneller nahm die Zahl der Wölfe im Kanton Graubünden zu, wo derzeit am meisten Rudel, nämlich deren sechs, vorkommen. Auch hier hat sich der Bestand nach der Bildung des Calandarudels im Jahr 2012 schnell vergrössert. Am meisten Wölfe leben derzeit im Kanton Graubünden. Im Bericht 2020 des Kantons Graubünden wird der Wolfsbestand auf mindestens sechs Rudel geschätzt. Wobei auch dort der Bestand mittlerweile weiter angewachsen sein dürfte.

## 550 Wölfe in den Alpen

Ähnlich wie in der Schweiz sind die Bestände in den letzten zwei Jahrzehnten auch in den anderen Nachbarländern gestiegen. Während der Wolf im Osten und Süden Europas überlebt hat, wurde er in Westeuropa Mitte des 19. Jahrhunderts ausgerottet. Der «letzte Wolf Österreichs» wurde 1882 im Wechselgebiet geschossen. Seit der Jahrhundertwende kehren die europäischen Wölfe jedoch wieder in die früher von ihnen besiedelten Gebiete Europas zurück. Von den Abruzzen (Italien) über die Po-Ebene wanderten sie Ende der 1990-Jahre wieder in die französischen Alpen ein und konnten eine dauerhafte und expandierende Population etablieren. Die Gründerpopulation bestand aus acht bis 16 Tieren. Derzeit umfasst die Population etwa 550 Individuen.

## Überall ähnliche Konfliktfelder

Dabei ähnelt sich die Problematik rund um das Thema Wolf. Bei den Wolfsbefürwortern herrscht grosser Enthusiasmus, während die betroffene Bevölkerung in ländlichen Gegenden nach Massnahmen gegen die unkontrollierte Verbreitung des Wolfes verlangt. Gerade in Deutschland fühlt man sich von der Politik im Stich gelassen. Die Konfliktlinien laufen praktisch in allen Ländern entlang der gleichen Problemfelder rund um die Wiederansiedlung des Wolfes.

In Deutschland lebten Anfang 2020 gemäss dem zuständigen Bundesministerium 128 Wolfsrudel, 35 Paare und zehn Einzeltiere. Die Population dürfte sich im Schnitt jährlich um über 30 Prozent vergrössern.

Der Deutsche Jagdverband zweifelt die offiziellen Statistiken aber an. Die Hochrechnungen des DJV kommen auf rund 2000 Wölfe in diesem Frühjahr. Die Wolfsrisse steigen dabei stark an und betreffen zunehmend auch Rinder und Pferde. Das ruft die Deutsche Reiterliche Vereinigung auf den Plan, die aus Sorge um den Erhalt der Weidetierhaltung ein aktives Wolfsmanagement fordert.

Im letzten Jahr wurden die Abschussbedingungen gelockert. Neu dürfen bei Schaden stiftenden Tieren neben Einzelwölfen auch weitere Rudelmitglieder geschossen werden.

In Österreich wurden zwischen 2009 und 2015 jeweils zwischen zwei und sieben einzelne Individuen genetisch nachgewiesen. 2016 gab es erstmals nach mehr als 100 Jahren wieder Nachwuchs. Im Jahr 2019 wurden gemäss WWF Österreich drei Wolfsfamilien und 14 Einzelwölfe nachgewiesen.

## Grösste Population lebt in den Karpaten

Die Population auf der italienischen Halbinsel wird auf 1100 bis 2400 Wölfe geschätzt. Auf dem Balkan kommen Schätzungen auf etwa 4000 Individuen.

Die grösste Population lebt in den Karpaten. Sie wird auf rund 3500 bis 3800 Wölfe geschätzt. Sie lebt vor allem in Rumänien (zwischen 2500 und 3000 Wölfe), aber auch in der Ukraine, der Slowakei und Polen. Auf der Iberischen Halbinsel verzeichnet die Population nach einem Rückgang inzwischen wieder einen Bestandszuwachs und umfasst etwa 2500 Tiere.

1700 bis 2200 Wölfe werden in den baltischen Staaten gezählt. Die karelische Population: Diese Population ist in Finnland und in den russischen Oblasten Karelrien und Murmansk zu Hause. In Finnland leben rund 200 Wölfe. Der Grossteil der skandinavischen Population befindet sich in Schweden und nur ein Teil in Norwegen. Derzeit umfasst der Bestand rund 430 Individuen. (Zahlen

## WWF Österreich)

Aus der Geschichte kann man leicht herauslesen, dass die Wölfe in weiten Teilen des Kontinents relativ leicht ausgerottet wurden. Auf der anderen Seite zeigen die Wölfe aber auch eine erstaunliche Fähigkeit, sich zu erholen.

### **Drastische Reduktionspläne in Idaho und Montana**

In diesem Zusammenhang ist ein Blick nach Nordamerika, und zwar in den Bundesstaat Idaho im Nordwesten der USA höchst interessant. Auf einer Fläche 216446 Quadratkilometern (fünfmal so gross wie die Schweiz) leben gerade mal 1,78 Millionen Einwohner. Idahos Landschaft ist überwiegend bergig und geprägt von viel unberührter Natur.

Im Jahr 1995 wurden in der Lollo-Region (Idaho) zwölf Wölfe ausgewildert. Zehn Jahre später wurden daraus 512 Wölfe, 2011 waren es 800.

Im Mai verabschiedete Idaho ein Gesetz, das die ganzjährige Jagd auf Wölfe auf Privatgrundstücken ermöglicht. Der Bestand von 1500 Tieren des Staates soll auf nur 150 Tiere reduziert werden, das absolute Minimum, das im Rahmen des Wolfsmanagementplans von 2002 zulässig ist. In Idaho ist die Lobby der Viehzüchter sehr stark. Ebenfalls werden die drastischen Massnahmen mit Sorgen über den Zusammenbruch der Elch- und Wapitihirsch-Bestände begründet.

Ein ähnliches Gesetz verabschiedete auch Montana. Hier sollen die 800 bis 1200 Wölfe auf noch 15 Rudel reduziert werden.

---

**«Bei den Befürwortern herrscht grosser Enthusiasmus.»**

---